

## DAS GEHEIMNIS DER DEUTSCHEN INTERVENTION

Aber nun trat eine internationale Verwicklung ein, die alle latenten Bewegungen plötzlich auslösen sollte. Es wurde nämlich von Deutschland dem Großvezier Ferid und dem Sultan bewiesen, daß die türkische Macht von anglo-ägyptischer Seite die größte Gefahr lief, mit welchem Beweise Deutschland endlich einmal den Sultan gründlich von seinen präsumptiven Leichenfledderern loszumachen und eine Koalition politischen Charakters zu schaffen hoffte, die von Emden bis Kueyt gehen sollte.

Die nackte Wahrheit über diese ganz unvorhergesehene Intrige ist diese. Deutschland unterhielt seit mehreren Jahren in Ägypten einen politischen Agenten, den bekannten, ausgezeichneten Orientkenner Baron Max von Oppenheim. Da dieser nicht über die nötigen methodischen Mittel zu einer, der englischen ebenbürtigen, Orientpolitik verfügte, gelang es ihm allerdings nicht, die anti-englische Politik auf irgendeinem Punkte — sei es in der modernistischen Bewegung, sei es durch Gegenarbeit gegen die Intrigen in Arabien, sei es bei den muselmanischen Orden — zu gefährden; vor allem mißlang ihm zu öfteren Malen der für Deutschland sowohl in seiner marokkanischen, als auch in seiner orientalischen Politik äußerst wichtige Versuch, den in Afrika allmächtigen Orden der Snussia für Deutschland zu gewinnen, oder auch nur mit ihm in Verbindung zu treten. Vor dem früher beschriebenen Zwischenfalle von Akaba hatte Oppenheim eine fast ergebnislose Reise nach